



# Kinder-Rechte im Blick

Text in Leichter Sprache

## Was steht in diesem Text?

In dem Text geht es darum:

So werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen kontrolliert.

Es geht um die verschiedenen Möglichkeiten:

So kann man das Beachten von Kinder-Rechten prüfen.

Dabei ist wichtig:

Die Prüfung macht ein Büro.

Dieses Büro ist **unabhängig**.

Das bedeutet:

Das Büro arbeitet **nicht** für eine Partei.

Das Büro arbeitet **nicht** im Auftrag von einem Verein oder einer Fach-Gruppe.



Die Arbeit von diesem Büro heißt:

**Monitoring von Kinder-Rechten und Jugend-Rechten.**

**Monitoring** bedeutet:

Etwas wird überwacht oder kontrolliert.



Hier geht es um die Kontrolle von den Regeln aus dem UN-Vertrag für Kinder-Rechte und Jugend-Rechte.

Es wird geprüft:

So werden die Regeln aus diesem Vertrag in Deutschland eingehalten.

---

## Die UN-Kinder-Rechts-Konvention



Die **UN-Kinder-Rechts-Konvention** ist ein Vertrag.

Die Abkürzung ist **UN-KRK**.

Darin stehen die Rechte von Kindern.

Dieser Vertrag ist vom 20. November 1989.

Die **Vereinten Nationen** haben den Vertrag beschlossen.

Das ist eine Versammlung von allen Ländern in der Welt.



In diesem Vertrag steht:

- Kinder haben das Recht auf Schutz.
- Kinder haben das Recht auf **Fürsorge**.

Das bedeutet:

Sie brauchen Menschen, die sich um sie kümmern.

- Kinder haben das Recht auf Beteiligung.

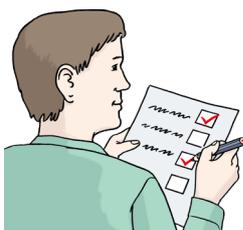
Sie dürfen bei Entscheidungen mit-reden.

Sie dürfen ihre Meinung sagen.



---

## Warum ist Monitoring wichtig?



Die Regeln aus dem UN-Vertrag über Kinder-Rechte sollen überall beachtet werden.

Dafür ist die Prüfung von den Regeln wichtig.

Außerdem werden dabei Daten und Infos gesammelt.

Dieses Wissen hilft:

- Damit die Politik zum Leben von Kindern und Jugendlichen passt.
- Damit Programme und Aktionen besser zum Leben von Kindern und Jugendlichen passen.

Durch regelmäßige Kontrollen in einem Land

merkt man auch:

- Das hat sich bei den Kinder-Rechten verbessert.
- Das hat sich bei den Kinder-Rechten verschlechtert.

---

## Wer arbeitet beim Monitoring zusammen?



Viele verschiedene Personen und Arbeits-Gruppen kontrollieren gemeinsam:

So werden die Regeln aus dem

UN-Vertrag über Kinder-Rechte beachtet.

Dazu gehören Vertreter und Vertreterinnen aus:

- Politik.
- Gesellschaft.
- Wissenschaft.

Alle beteiligen sich an der Kontrolle.

Alle haben verschiedene Aufgaben.



## Internationales Monitoring

Das bedeutet:

Mehrere Länder arbeiten zusammen und überwachen:

So werden in jedem Land die Rechte von Kindern und Jugendlichen beachtet.



Es geht dabei um die Länder, die den UN-Vertrag über die Rechte von Kindern und Jugendlichen unterschrieben haben.

Diese Länder heißen auch **Vertrags-Staaten**. Sie treffen sich regelmäßig.

Dann tauschen sich diese Länder darüber aus:

- So werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen beachtet.
- Das ist gut.
- Das ist nicht gut.
- Das muss besser werden.

### **Staatliches Monitoring**



Die Regierungen von den **Vertrags-Staaten** müssen einen Bericht schreiben.

Darin steht:

So werden in dem Land die Rechte aus dem UN-Vertrag über die Rechte von Kindern und Jugendlichen beachtet.

Diese Berichte heißen auch Staaten-Berichte.

Darin steht:

- Diese Rechte für Kinder und Jugendliche werden beachtet.
- Diese Barrieren gibt es.

Eine Arbeits-Gruppe von der UN bekommt alle Staaten-Berichte.

### **Monitoring durch die Gesellschaft**

In der Gesellschaft gibt es schon lange Interessen-Vertretungen für Kinder-Rechte.

Seit 1995 arbeiten diese Interessen-Vertretungen zusammen.

Alle haben sich schon vorher für Kinder-Rechte eingesetzt.

Sie arbeiten mit und für Kinder.

Sie merken bei ihrer Arbeit:

- Diese Probleme gibt es.
- Diese Rechte von Kindern und Jugendlichen werden in Deutschland nicht beachtet.

In Deutschland gibt es auch die **Monitoring-Stelle vom Deutschen Institut für Menschenrechte.**



Das ist ein Büro.

Auch dort wird geprüft:

So werden in Deutschland die Rechte aus dem UN-Vertrag über die Rechte von Kindern und Jugendlichen beachtet.

Dieses Büro wählt seine Themen selbst aus.

Niemand sagt:

Das muss geprüft werden.

Dieses Büro arbeitet **nicht** für einen Verein oder für eine Partei.

Es ist **unabhängig**.

Die Kontroll-Gruppen aus der Gesellschaft arbeiten zusammen mit dem Büro.

Sie sprechen über ihre Arbeit.

Sie stimmen sich ab.

Niemand arbeitet allein.



## Wie arbeitet die Monitoring-Stelle vom Deutschen Institut für Menschenrechte?



Die **Monitoring-Stelle vom Deutschen Institut für Menschenrechte** ist ein Büro.

Dieses Büro hat 2 Aufgaben:

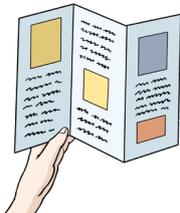
1. Es wird geprüft:

So werden in Deutschland die Rechte aus dem UN-Vertrag über die Rechte von Kindern und Jugendlichen beachtet.

Das macht der Staat für die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

2. Es wird informiert:

Diese Rechte haben Kinder und Jugendliche in Deutschland.



### Infos über Rechte von Kindern und Jugendlichen

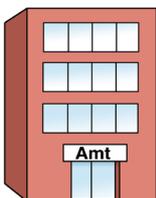
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der **Monitoring-Stelle** erklären die Rechte von Kindern und Jugendlichen:

- Sie halten Vorträge.
- Sie machen Schulungen.
- Sie schreiben Texte für Fach-Zeitungen.
- Sie informieren die Gesellschaft.



Sie machen die Rechte von Kindern und Jugendlichen bekannter:

- In der Politik.
- Bei den Ämtern.
- In der Gesellschaft.



Durch diese Arbeit wird deutlich:

Diese Ämter und Dienste sind für das Beachten von den Rechten von Kindern und Jugendlichen zuständig.

## Beobachten von der Politik



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der **Monitoring-Stelle** beobachten genau:

Das macht die Politik für die Rechte von Kindern und Jugendlichen.

Sie sammeln Infos aus den Bundes-Ländern.

Sie arbeiten mit der Wissenschaft zusammen.

Sie geben wichtige Infos und Daten zu dem Thema weiter:

Damit andere Büros und Interessen-Vertretungen damit arbeiten können.

Die Monitoring-Stelle tauscht sich aus mit:

- Der Wissenschaft.
- Gruppen von Kindern und Jugendlichen.
- Der Politik.
- Organisationen.

Man braucht Tipps und Hilfen zum Prüfen:

So werden die Regeln aus dem UN-Vertrag über die Rechte von Kindern und Jugendlichen beachtet.

Das Büro sammelt solche Tipps und Hilfen:

Damit andere Büros damit arbeiten können.

---

## Beteiligung von Kindern und Jugendlichen



Wenn Büros prüfen:

So werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen beachtet.

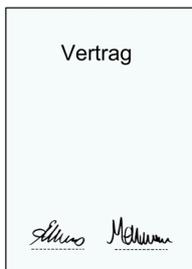
Dann müssen Kinder und Jugendliche mit-machen.

Oder ihre Selbst-Vertretungen müssen mit-machen.

Kinder und Jugendliche und ihre Selbst-Vertretungen sollen mit-reden.

Man muss ihnen zuhören.

Ihr Recht auf Beteiligung muss beachtet werden.



In Artikel 12 vom UN-Vertrag über die Rechte von Kindern und Jugendlichen steht:

Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Beteiligung.

Sie dürfen ihre Meinung sagen:

Sie dürfen mit-wirken bei Entscheidungen:

Wenn es dabei um ihre Zukunft und ihr tägliches Leben geht.



Das Recht auf Beteiligung ist auch gültig:

Wenn es um die Prüfung von den Rechten von Kindern und Jugendlichen geht.

---

## Über diesen Text

### Wer hat diesen Text gemacht?

Der Text ist vom

Deutschen Institut für Menschen-Rechte

Monitoring-Stelle UN-Kinder-Rechts-Konvention

Das ist die Adresse vom Institut:

Zimmerstraße 26/27

10969 Berlin

Telefon: 030 25 93 59 0

E-Mail: [info@institut-fuer-menschenrechte.de](mailto:info@institut-fuer-menschenrechte.de)

[www.institut-fuer-menschenrechte.de/leichte-sprache](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/leichte-sprache)

Judith Feige, Sophie Funke, Claudia Kittel und Walid Malik haben den Text in schwerer Sprache geschrieben. Sie arbeiten beim Deutschen Institut für Menschen-Rechte.



Marlene Seifert vom Büro Schriftgut hat den Text in Leichte Sprache übersetzt. Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e. V. hat den Text geprüft.

Die Firma A Vitamin hat den Text gestaltet.



### **Wer hat die Bilder gemacht?**

Die Bilder sind von: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V. Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

### **Mehr Infos**

Der Text ist vom April 2022.  
Information Nummer 39 in Leichter Sprache.  
ISSN 2509-9493 (PDF)

Den gesamten Text gibt es auch in schwerer Sprache. Er heißt: Kinderrechte im Blick. (Information Nummer 39).

Infos zu Rechten am Text stehen hier:  
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>  
Diese Rechte nennt man auch: **Lizenz**.

